

Weit umfangreicher war die Sammlung Randon de Boisset's. Derselbe besass alle Eigenschaften eines Kunstfreundes, gediegene Kenntnisse, Erfahrung, Geschmack und ein grosses Vermögen durch den intimen Umgang mit Malern wie Boucher und Greuze, welche ihm bei seinen Ankäufen mit ihrem Rath beistanden, durch Reisen in Italien und den Niederlanden, wo ihm alle Privat- und öffentlichen Sammlungen offen standen, gebildet, durch Remy's Erfahrung in den Auctionspreisen unterstützt, ward es ihm leicht, eine Sammlung zusammenzubringen, wie sie seit Julienne nicht wieder vorgekommen war. Deshalb und weil der Besitzer allgemein als ausgezeichnete Kunstkennner bekannt war, erreichte sie auch Preise, wie sie lange nicht dagewesen waren. Folgendes war das specielle Resultat:

	L.	S.
Gemälde, italienische und spanische Schule (23 Nrn.)	56 020.	14.
niederländische (141 Nrn.)	631 661.	15.
französische (73 Nrn.)	178 446.	12.
Gouachen	7 429.	18.
Büsten und Figuren aus Marmor, Bronze und Terracotta	41 222.	17.
Handzeichnungen	43 690.	10.
Kupferstiche	1 294.	6.
Juwelen und Münzen	4 759.	19.
Vasen und Säulen aus Marmor, Achate, Onyx, Sardonyx	80 774.	4.
Porzellangegegenstände	87 919.	7.
Bergkrystall	1 222.	1.
Japanische Laquesachen	26 345.	2.
Möbeln mit eingelegten Hölzern, Marmortische mit geschnitzten Füssen, Uhren, Kronleuchter, Girandolen, Kamine und Windleuchter von vergoldeter Bronze	88 855.	4.
(Fortsetzung folgt.)	1 249 692.	9.

## Der sogenannte „Grosse Mogul“ im K. S. Grünen Gewölbe zu Dresden.

(Fortsetzung.)

(Vor Nachdruck wird gewarnt.)

### Das II Capitul.

Von dem ordentlichen Aufzuge derer Grandium und ihren Geschenken.

Sobald nun der grosse Mogul an erwehnten Seinem jährlichen Geburtstags Tage in der höchsten Pracht den Thron beschritten, alsdann erscheinen auf gegebene Lossung alle die Vornehmsten seines mächtigen Reichs mit Ihren Praesenten in nachfolgender Ordnung. Erstlich praesentiret sich Chan Chanon, das ist ein Fürst derer Fürsten, auf einem schönen mit rothen Sammt und Gold gestückten Sessel sitzende, von vier Bedienten getragen, unter

einem mit roth und gold emallirten Baldachin, welchen zwey andere halten; vorher gehen noch drey absonderliche, die den Titul und zwei Weher (Fächer) tragen; Endlichen folgen zwey Bediente mit Fahnen, welche alle in roth gestrengt gekleidet; Vnd stehet diese Parthey auf der linken Seiten, zuförderst gegen der Treppen; die Geschenke, welche gedachter Chan Chanon offeriret, sind: Zwey überaus künstliche und inventieuse Pyramiden, davon die eine den Sonnen- die andere den Mondwagen vorstellen, wobey zwey betende Figuren, Und dann auch Eine vortreffliche Fontaine mit einer Cuvette. Diesem folgt Mir Miron, ist soviel gesagt als Ein Herr der Herren. Er wird in einem künstlichen Sessel mit bleumourant schwarz und gold emalliret von vier Persohnen auf den Achsseln getragen, sechs Bediente gehen vor und nach, mit unterschiedenen Signis; Sind alle in blau und weiss gekleidet und haben ihre Stelle auf der rechten Seiten des Throns, bey den fördersten zwey kleinen Treppen. Die Praesente, welche er überreicht, sind:

Ein weisser Elephante mit einem prächtigen Baldachin

Ein Kameel auf türckisch ausgeputzt und

Ein türckisch Pferd von einem Mohren geführt.

Hierauf erscheinet Chani Alem oder der Fürst des Volcks, gehende unter einem, mit weiss, grün und Gold bordirten und von vier Persohnen getragendem Baldachin; Ein kleiner Mohr hält dessen Talar, vier andere Bediente gehen vor und nach, und haben ihre gewissen Signa, so alle Mohren, in weiss und grün gekleidet; haben ihren Platz auf der linken Seiten des Throns in der Mitten. Seine Geschenke sind

Ein Jagd Elephante mit etlichen Mohren und Tiger Thieren

Ein Tiger Pferd von einem Mohren geführt, und

Zwey Jagdhunde, welche auch von einem Mohren geführt werden.

Dann praesentiret sich der Primo Vezier oder Reichs Canzler zu Fussen, unter einem schönen mit Violet und Gold emallirten Baldachin, oben mit einem Vogel, von zwey Persohnen gehalten. Hinter ihm wird sein Schild getragen; Vor und nach gehen sieben andere Bediente in violet und weiss, mit denen Geschenken; Und stehen zur rechten Seiten des Throns in der Mitten; dessen Praesente sind:

Ein Kameel auf Persianisch geputzt, nebst dem Zwey hieroglyphische Hände.

Hernach zeigt sich Wasan bassi, oder Schatzmeister. Dieser stehet unter einem gevierten Bal-